

No. 502. Das Verschwinden und Erscheinen einer Münze.

Utensilien:

Eine Münze, durch deren Achse eine Gabel läuft.

Vorbereitungen:

Der Künstler legt die Münze auf die ausgestreckte rechte oder linke Hand und zwar dergestalt, dass die Gabeln am Ende der Achse der Münze einesteils gegen die Innenseite des kleinen, anderenteils gegen die Innenseite des Zeigefingers gerichtet sind.

Uebung:

Bevor man den eigentlichen Trick vorführen kann, übe man folgendes ein:

1. Man zieht den Mittel- und Ringfinger etwas hinter die Münze zurück und sieht mit den genannten Fingern vor die Münze zu gelangen, indem man diese mit dem Mittel- und Ringfinger einhalbmal herumdreht. Streckt man die genannten Finger dann aus, so ist die Münze hinter der Hand angelangt und infolgedessen für die Zuschauer unsichtbar. Soll die Münze wieder erscheinen, so zieht man den Mittel- und Ringfinger abermals zurück und bringt beide hinter die Münze, worauf diese wieder auf der Vorderseite erscheint. Bei dieser Uebung drücken Zeige- und Kleinerfinger leicht gegen die Vergabelung der Münze, so dass diese unmöglich zur Erde fallen kann.
2. Da man die Hand auf diese Weise von der Rückseite nicht leer zeigen kann, so übe man noch folgendes:
 - a. Man hält die Hand ausgestreckt, die Münze auf den Fingerspitzen der Hand liegend.
 - b. Man bringt die Münze in der vorgeschriebenen Weise auf den Rücken der Hand.
 - c. Man dreht die Hand um, so dass die Zuschauer gegen den Rücken der Hand sehen und bringt hierbei gleichzeitig die auf dem Rücken der Hand befindliche Münze nach dem Handinnern, so dass also die Münze abermals für die Zuschauer unsichtbar bleibt.
 - d. Man dreht die Hand wieder nach vorn und die Münze gleichzeitig wieder auf den Rücken der Hand. Die Münze ist also abermals nicht zu sehen.
 - e. Man bringt die Münze nach vorn und erscheint sie hierdurch wie aus der Luft gegriffen. Dieses Verschwinden und Erscheinen der Münze kann beliebig oft wiederholt werden.

3. Methode:

Man streckt die Hand aus und legt die Münze auf die Fingerspitzen der ausgestreckten Hand. Man nimmt mit der anderen Hand die Münze fort. In Wirklichkeit ist dieses Fortnehmen nur ein scheinbares, da man beim Zugreifen der anderen Hand, die Münze à tempo auf den Rücken bringt. Man zeigt dann beide Hände von beiden Seiten leer, natürlich bringt man die Münze immer hinter die Hand. Eine Variation hierzu ist der Talerfang im Hute. Ferner die Nummern:

450, 451, 549, 587.

Hat man 2 Münzen 502, so kann man sie immer von der einen Hand zur anderen wandern lassen, was einen grossen Effekt hervorruft.